

Kolonialwaren und Fairer Handel

Ein thematischer Besuch im Stadtmuseum

**Mittwoch, 2. November 2016,
15 Uhr**

Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28, Münster

Treffpunkt Foyer

mit

**Georg Knipping, Fair-Handelsgesellschaft Münster,
und Kajo Schukalla**

Kaffee, Tee, Kakao, Zucker, Tabak, Gewürze und Reis galten früher als Kolonialwaren. Bis in die 1970er Jahre wurde der Begriff Kolonialwarenladen noch verwendet, wenn man von kleinen Lebensmittelläden sprach, zu deren Verkaufspalette auch Seife, Waschmittel, Petroleum und anderer Haushaltsbedarf zählte. Die Bezeichnung hat noch im Namen des weit verbreiteten Einzelhandelsverbandes Edeka versteckt überlebt. (Edeka = E. d. K. = Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler). Im Stadtmuseum Münster bewahrt der Lebensmittelladen Henke aus dem Kreuzviertel um 1911 Zeugnisse aus der Zeit. Bei dem gemeinsamen Museumsbesuch geht es um die Konsumgeschichte und in der Werbung tradierte kolonialer Bilder, aber ebenso auch um den heutigen Fairen Handel, in dem Kaffee, Tee oder Kakao und Schokolade wichtige Angebote sind.

FAIRKAUFT

*Veranstaltungsreihe 2016 des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der
Stadt Münster*

<https://www.muenster.de/stadt/fairkauft/>

Eintritt frei.

V.i.S.d.P. Dr. Kajo Schukalla, Markweg 38, 48147



Münster

• EINEWELTFORUM
Münsteraner Netzwerk für
Entwicklungszusammenarbeit

